



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Grain Tuig

Grimme, Friedrich W.

Paderborn, 1890

Anmerkungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-8900

Anmerkungen.

Gurr'n Muargen.

¹ Arnte. ² Tonne. ³ Fleischbalken. ⁴ Honigwaben. ⁵ Ritze.
⁶ gähnen.

Grain Tuig.

¹ mitunter. ² Astenberg. ³ essen (namentlich Rohes und Unreifes).

De lahme Schnyder.

¹ mager. ² Kater. ³ leiern. ⁴ Latte, Hahnenbalken.
⁵ Hals. ⁶ Teufel. ⁷ locken.

En stüinern Härte.

¹ Jener. ² auswringen. ³ Kirchspiel.

De Landwiähr.

¹ Edmund. ² müde. ³ Schoppen. ⁴ verspäten. ⁵ spät.
⁶ steinerner Krug. ⁷ Jemand, der überall mitessen will. ⁸ Backhaus.
⁹ drüben, hinten. ¹⁰ fest. ¹¹ Gauner, Spitzbub. ¹² gewöhnen.
¹³ Geizhals. ¹⁴ Gespött. ¹⁵ Hirnscherbe (= schale).
¹⁶ der Reihe nach (Bauernlatein). ¹⁷ prophezeien. ¹⁸ Viertel-schffelmaaß.
¹⁹ Bodensüßchen. ²⁰ foppen. ²¹ Kinder. ²² eigentlich ein Gähnschnabel, ungefähr soviel als Maulaffe. ²³ Quelle.
²⁴ ehemals, weiland. ²⁵ dasselbe, was „Föpfer.“

Guarge füür den Potthast.

¹ eingepöckelt Schweinefleisch, sogen. „Schnütchen und Ohrchen“. ² Base. ³ stöhnen. ⁴ Schrei.

Uemmer nöchtern.

¹ beide Wörter heißen eigentlich „gähnen“, aber mit der Nebenbedeutung „nach etwas gieren“. ² besoffen. ³ oft.

Froge un Antwort.

¹ Beinstück.

Sinnsprüche.

¹ niedrig. ² Ferse.

Füür hundert Jahren.

¹ Stock mit Eisen beschlagen. ² Pastorat (von „Widmut, Wedemhof“) — ein schon selten werdendes Wort. ³ abgekürzt aus „Messer“. ⁴ ausgemolten, ohne Milch. ⁵ Sopha. ⁶ die

Grimme, Grain Tuig. 5. Aufl.

hora nona der Mönche, nach Mittag, = Mittagsschlaf. ⁷ Kaffee-
geschlapp. ⁸ wässern. ⁹ Ein irdener Topf, der einen Ort
(Viertelmaaß) hält. ¹⁰ speien. ¹¹ Stirn. ¹² Begräbniß. ¹³ seit
einem . . . ¹⁴ draußen. ¹⁵ Fels. ¹⁶ schmunzeln. ¹⁷ stich-
düster, pechschwarz. ¹⁸ Bettelchen, Etifette. ¹⁹ geizig. ^{19b} Gau-
dieb, Gauner. ²⁰ Schmach, Schabernack.

Kinnerjohre.

¹ weiland, ehemals. ² stolz. ³ Schnitten. ⁴ Strümpfe.

De Nachtwächter u. s. w.

¹ das Ruhrthal. ² ein Gastwirth daselbst. ³ Tümpel.

De Köster u. s. w.

¹ Kaulquabben, Dickköpfe. ² Schwänze. ³ über.

Sinnsprüche.

¹ Besen.

De bloie Galdote.

¹ Ärmel. ² seufzen. ³ Querrel = Quernath. ⁴ Schwelle.
⁵ essen (aus dem Judenplatt). ⁶ Semmel. ⁷ unbescheiden.

De klaine Friättpoost.

¹ Fressack (Poost = ein gieriger Esser). ² knuttern.
³ heulen. ⁴ eintunken. ⁵ Haarkamm (von „sit oppraien“ —
sich auftragen, fein machen). ⁶ sichern. ⁷ Spatzenscheuche.

Sinnsprüche.

¹ Holzapfel. ² sich auf etwas trügen“ = sich auf etwas
freuen.

De Köster un de Kurfürste.

¹ Churfölnisch. ² Flinte. ³ Erlaubniß. ⁴ mit doppeltem
Bruchschaden. ⁵ prächtig (von „Stoot“ = Pracht). ⁶ fest.

De Pottkremer.

¹ Kiepe. ² rieseln. ³ von alten Zeiten her. ⁴ Niederthür,
großes Einfahrthor an alten Bauernhäusern. ⁵ Rockzipfel.
⁶ Jacobi (25. Juli). ⁷ Hosen. ⁸ Holzbunde. ⁹ großer Wasch-
zuber. ¹⁰ Urgroßvater. ¹¹ Soll heißen: Porzellan. Die Ant-
worten des Fräuleins gibt der Krämer in verdorbenem Hochdeutsch
wieder. ¹² Milch aufsetzen zur Sahnebildung. ¹³ Neudorf,
Neuastenberg. ¹⁴ Mistgabel. ¹⁵ Ziegen. ¹⁶ Düssen = Topf.
¹⁷ klagen, sich sehnen.

De lange Nase.

¹ Fanzerei. ² speien.

Alles, bat Recht is.

¹ Schlafkammerchen.

Sinnsprüche.

¹ steil.

De Jügger Franziskes u. s. w.

¹ ausblasen. ² Stirn. ³ Grüßenzähler, Kleinigkeitskrämer. ⁴ Waldhorn. ⁵ spät. ⁶ Sct. Hubertus (3. Novbr.). ⁷ zucken.

De Fünster.

¹ Frühstück, oder überhaupt etwas zu essen (besonders, was sich die Hirten mit auf's Feld nehmen). ² knallen. ³ eilen (besonders geräuschvoll). ⁴ Spectakeln. ⁵ Vogelschlingen. ⁶ Felsen.

Das elfte Blatt u. s. w.

¹ Halm. ² Gasse. ³ in den Aehren. ⁴ kratzen. ⁵ Heshorn (die Einwohner nennt der Volkswitz „Kuckule“, wahrscheinlich wegen eines dortigen Berges, der „Kuckul“ heißt). ⁶ Bach. ⁷ Schiebfenster. ⁸ Splitter Holz. ⁹ ein Fluß daselbst. ¹⁰ die Hallenberger sprechen schon oberdeutsch, weshalb ihnen die nahen Plattdeutschen immer jenen Spruch vorrücken. ¹¹ eine alte Münze. ¹² ohnmächtig, erschöpft (Juden-Plattdeutsch). ¹³ jauchzen. ¹⁴ summen. ¹⁵ Neugier. ¹⁶ Trift, Gemarkung. ¹⁷ Dünger ausfahren. ¹⁸ ein Theil des Sauerlandes, so genannt, weil dort statt ug (euch) au gesagt wird. ¹⁹ Ginsten. ²⁰ vertrösten, freuen. ²¹ Maria Christine. ²² sie wurde nicht „angekriegt“, d. i. engagirt. ²³ Deputirter. ²⁴ ausbrüten.

Strofe mot Syn.

¹ Sauerkraut. ² Seufzer. ³ höhnisch lachen. ⁴ essen (Judenplatt). ⁵ fließen.

Det Moierken imme Postwagen.

¹ geistlicher Herr. ² Serviette. ³ Kind. ⁴ Stück. ⁵ feinere Leinwand (Tuch). ⁶ vagabundirender Kesselflicker. ⁷ bezahlt ⁸ Räsonniren. ⁹ Korallen. ¹⁰ seltsam, übel. ¹¹ Krautlalen. ¹² Yltiß. ¹³ Schienpfeife, Schienbein. ¹⁴ zimperlich. ¹⁵ Sansfouci, ein Gasthaus im Hönnetthale. ¹⁶ Bäumer, Brautführer.

